

LINKE ruft zum Boykott israelischer Früchte auf



„Kauft nicht bei

Juden!“ – unter diesem Schlachtruf inszenierte das nationalsozialistische Regime 1933 Boykotte jüdischer Geschäftsleute. Das darf man natürlich heute nicht mehr sagen, vor allem nicht, wenn man zwar Sozialist und Judenhasser, aber nicht national und natürlich fortschrittlich sein will.

(Von Roland)

Also hängt man seinem Antisemitismus flugs ein neues Mäntelchen um und nennt es „Antizionismus“ – dann kann man auch als „DIE LINKE“ in Bremen ideologisch sauber mit Schildern vor den Geschäften stehen und zum Boykott israelischer Produkte aufrufen, weil die Israelis ja die armen Palästinenser unterdrücken würden.

Was man über die Palästinenser wissen muss, findet man z.B. hier. Erfreulicherweise waren es nur wenige „Aktivisten“ und sie mussten sich (v.a. wohl von sog. „Antideutschen“) auch Kritik anhören, allerdings muss man das Geschehen vor dem Hintergrund von massiven Boykottbestrebungen in ganz Europa sehen.

Die offensichtlichen Parallelen zu den Untaten der National-

Sozialisten ist auch den Sozialisten in Bremen aufgefallen, weshalb man wohl auf Uniformen verzichtete.

» Steinhoefel.de: Deutsche! Kauft nicht bei Juden!